

In Kooperation mit der Wienbibliothek im Rathaus und dem Rektorat der Universität Wien (im Rahmen des 650-Jahre-Jubiläums).

Gefördert durch:



böhlau Historisch-Kulturwissen-
schaftliche Fakultät

L'HOMME Z.F.G. SEIT 1990 RELIGION
ERNÄHRUNG INTELLEKTUELLE KRIEG
MINDERHEITEN DER FREUNDIN? OFFENES HEFT
KÖRPER FÜRSORGE HANDEL INTERDISZI-
PLINARITÄT TAUSENDUNDEINE GESCHICHTEN
AUS ÖSTERREICH GEWALT VORSTELLUNGEN
HÖFISCHE WELT UNZUCHT HEIMARBEIT
CITIZENSHIP GLÜCK NORMALE ARBEITSTAGE
DAS GESCHLECHT DER EUROPA SOLDATEN
HELDINNEN? DIE LIEBE DER GESCHWISTER
GESCHLECHTERDEBATTEN EHEGESCHICHTEN
LEBEN TEXTEN POST/KOMMUNISMEN AUF DER
FLUCHT ÜBERGÄNGE. OST-WEST-FEMINISMEN
WHITENESS ALTER(N) MEDITERRANE MÄRKTE
DIENSTBOTINNEN GESCHLECHTERGESCHICHTE,
GEGENWÄRTIG SICH SORGEN-CARE KRISE(N)
DER MÄNNLICHKEIT? NAMEN GENDER & 1968
PROSTITUTION BLUT, MILCH UND DNA MITGIFT
GELD-SUBJEKTE SPEKTAKEL GESCHLECHTER-
GESCHICHTE GLOBAL ROMANTISCHE LIEBE
AUTO/BIOGRAPHIE HEIRATEN NACH ÜBERSEE
ZEITENSCHWELLEN

Jubiläumsfest

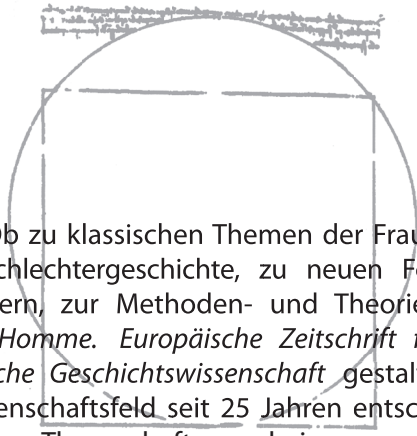
25 Jahre L'Homme

Europäische Zeitschrift für
Feministische Geschichtswissenschaft

Um Anmeldung wird gebeten:
lhomme.geschichte@univie.ac.at

www.univie.ac.at/Geschichte/LHOMME/

Freitag, 28. November 2014, 18 Uhr
Wappensaal des Wiener Rathauses
1010 Wien, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege II



Ob zu klassischen Themen der Frauen- und Geschlechtergeschichte, zu neuen Forschungsfeldern, zur Methoden- und Theoriediskussion ... *L'Homme. Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft* gestaltet das Wissenschaftsfeld seit 25 Jahren entscheidend mit. Ihre Themenhefte erscheinen zweimal jährlich, auch mit offenen Beiträgen („Extra“), einem breiten Rezensionsteil und den Rubriken „Aktuelles und Kommentare“, „Im Gespräch“ und „Aus den Archiven“.

L'Homme. Z.F.G. wird von führenden europäischen Wissenschaftlerinnen im Peer-Review-Verfahren herausgegeben und von einem internationalen Beirat begleitet. Durch ihre Themenschwerpunkte, englische Beiträge und Übersetzungen aus anderen Sprachen macht die Zeitschrift auch Frauen- und Geschlechtergeschichte in den verschiedenen Wissenschaftskulturen sichtbar und vernetzt sie. Daneben erscheinen zwei eigene Schriftenreihen – die *L'Homme Schriften* sowie das *L'Homme Archiv*.

Herausgegeben von:

Caroline Arni, Gunda Barth-Scalmani, Ingrid Bauer, Mineke Bosch, Božena Choľuj, Christa Hämmerle, Gabriella Hauch, Hana Havelková, Almut Höfert, Anelia Kasabova, Claudia Kraft, Ulrike Krampfl, Margareth Lanzinger, Sandra Maß, Claudia Opitz-Belakhal, Regina Schulte, Xenia von Tippelskirch und Claudia Ulbrich

Initiiert und mitbegründet von Edith Saurer (1942–2011)

Eröffnung

Sylvia Mattl-Wurm (Direktorin der Wienbibliothek)

Christa Schnabl (Vizerektorin der Universität Wien)

Peter Eigner (Vizedekan der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät, Universität Wien)

Christian H. Ehalt (Leiter der Wissenschafts- und Forschungsförderung Wien, Grußadresse)

Festvortrag

„Ein Vierteljahrhundert *L'Homme* – Aufbruch aus und Ankommen in der Allgemeinen Geschichte“

Ute Frevert (Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin)

„Der Schritt in die neue Zeitschrift ...“ 1990 ff.

Christa Hämmerle (Universität Wien)

Präsentation der „Zeitenschwellen“ (25. Jg., 2/2014)

Gabriella Hauch (Universität Wien) und

Claudia Opitz-Belakhal (Universität Basel)

L'Homme-Blicke und Grußbotschaften

Ingrid Bauer (Universität Salzburg), Božena Choľuj

(Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder und Warschau), Ute Gerhard (Bremen), Karin Hausen

(Berlin) und Regina Schulte (Berlin)

Anschließend Buffet und Musik

DJane Denice Bourbon/Quote

PROGRAMM